

## How to talk to Politiker:innen

### 1. Warum es sich lohnt, mit Kommunalpolitiker:innen zu sprechen

Demokratie lebt davon, dass Menschen miteinander reden – auch über Unterschiede hinweg. Gerade in der Kommunalpolitik geht es um das, was dich direkt betrifft: Busverbindungen, Jugendräume, Freizeitangebote, Umwelt, Schulen, Beteiligung. Wenn du mit Stadträt:innen, Bürgermeister:innen oder Jugendbeauftragten sprichst, kannst du zeigen, was junge Menschen brauchen – aus erster Hand.

→ Deine Stimme zählt. Sie macht Demokratie lebendig.

### 2. Haltung & Auftreten – So geht's auf Augenhöhe

- ✓ Bleib du selbst. Politiker:innen sind auch nur Menschen. Du musst dich nicht verstellen oder besonders „erwachsen“ klingen. Authentisch sein wirkt am stärksten.
- ✓ Selbstbewusst, nicht überheblich. Du weißt, was junge Menschen bewegt – das ist deine Stärke.
- ✓ Sprich über das, was dich begeistert. Du musst nicht alle Themen kennen. Wenn du für dein Anliegen brennst, spürt dein Gegenüber das sofort.
- ✓ Frag nach, wenn du etwas nicht weißt. Niemand erwartet, dass du alles beantworten kannst. Ehrlichkeit schafft Vertrauen.
- ✓ Begegnung statt Belehrung. Versuch nicht, dein Gegenüber zu „überzeugen“, sondern lade zum gemeinsamen Nachdenken ein.
- ✓ Keine Angst vor Fehlern. Manchmal wirkt etwas schlimmer, als es war – hol Feedback ein und wenn doch mal etwas schiefgeht – passiert! Jedes Gespräch ist Übung und Erfahrung.

### 3. Vorbereitung – Gut geplant ist halb gewonnen

#### Schritt 1: Ziel klären

Was wollt ihr mit dem Gespräch erreichen?

- Aufmerksamkeit auf ein Projekt lenken?
- Unterstützung für eure Forderung?
- Eine langfristige Zusammenarbeit aufbauen?

Formuliert euer Ziel in einem klaren Satz – das hilft euch, im Gespräch fokussiert zu bleiben.

### Schritt 2: Wer ist zuständig?

Recherchiert, wer in eurer Kommune für euer Thema verantwortlich ist:

- Bürgermeister:in oder Landrät:in
- Jugendbeauftragte oder Jugendhilfeausschuss
- Stadträt:innen aus relevanten Ausschüssen (z. B. Soziales, Bildung, Umwelt)

### Schritt 3: Einladung & Termin

Fragt frühzeitig an (3–4 Wochen vorher). Beschreibt kurz, wer ihr seid, was ihr macht und warum ihr euch austauschen wollt. Macht Terminvorschläge und bietet ggf. an, das Gespräch an einem Ort eurer Jugendarbeit zu führen (z. B. Gruppenräume, Gemeindehaus/Pfarrheim, etc.).

### Schritt 4: Aufgabenverteilung im Team

Überlegt euch, wer im Team welche Aufgaben übernimmt.

- Gesprächsleitung: begrüßt, stellt vor, führt durch das Treffen
- Inhaltliche Vorbereitung: sammelt Argumente, Beispiele, Forderungen
- Protokoll: hält zentrale Aussagen und Zusagen fest
- Fotos & Öffentlichkeitsarbeit: kümmert sich um Bilder und evtl. Social-Media-Posts

### Schritt 5: Vorbereitung

Konkrete Vorbereitung am Tag des Gespräches:

- Sitzordnung klären (Stuhlkreis, Tische, Moderation/Gesprächsleitung etc.)
- Rahmen klären: Getränke, Snacks – eine gute Atmosphäre hilft beim Reden!
- Materialien vorbereiten bzw. Flyer oder Plakat, evtl. kleine Giveaways oder Einladung zu eurer nächsten Aktion

## 4. Das Gespräch – Miteinander ins Gespräch kommen

Ort: Am besten an Orten der Jugendarbeit – Gruppenräume, Gemeindehaus/Pfarrheim, Jugendzentrum, Schule, etc. So sehen Kommunalpolitiker:innen direkt, worum es euch geht.

Ablauf (Beispiel):

1. Begrüßung & kurze Vorstellungsrunde
2. Einstieg: Stellt eure Jugendgruppe vor. Erzählt kurz, was ihr macht, welche Projekte ihr organisiert und was euch gerade bewegt.
3. Euer Thema oder Anliegen kurz vorstellen (max. 5 Minuten)

4. Austausch: Fragen stellen – und Fragen zulassen
5. Konkrete Bitte oder nächste Schritte formulieren
6. Dank & Foto nicht vergessen

**Tipp:** Wenn euer Gegenüber viel redet, hört aktiv zu und fasst am Ende zusammen: „Wenn ich Sie richtig verstanden habe, sehen Sie also auch Handlungsbedarf bei ...?“ So zeigt ihr echtes Interesse – und bleibt im Gespräch.

## 5. Nachbereitung – Damit es nicht beim Gespräch bleibt

- ✓ Protokoll fertigstellen: Was wurde gesagt oder zugesagt? Wer macht was als Nächstes?
- ✓ Bedanken: Schickt eine kurze Mail oder Karte mit einem Dank für das Gespräch und ggf. Foto.
- ✓ Öffentlichkeitsarbeit: Teilt euer Treffen auf Social Media oder in der lokalen Presse.
- ✓ Dranbleiben: Nach ein paar Wochen nachhaken, ob es Fortschritte gibt.
- ✓ Erfahrung teilen: Erzählt anderen Jugendgruppen davon – so wächst Vernetzung.

## 6. Dos & Don'ts – Kurz & knackig

Dos:

- Interesse zeigen und aktiv zuhören
- Positiv und lösungsorientiert sprechen
- Eigene Erfahrungen einbringen
- Nachfragen, wenn etwas unklar ist
- Spaß an Begegnung & Austausch haben

Don'ts:

- Fachbegriffe oder Parolen verwenden, die abschrecken
- Vorwürfe oder Schuldzuweisungen
- „Alles oder nichts“-Forderungen stellen
- Gespräche unvorbereitet führen
- Ergebnisse nicht festhalten

## 7. Zum Schluss: Demokratie ist Teamwork

Jedes Gespräch, das du führst, macht Demokratie greifbarer. Es geht nicht darum, perfekte Argumente zu liefern – sondern Haltung zu zeigen, zuzuhören und Brücken zu bauen. Also: Trau dich! Politik fängt dort an, wo Menschen miteinander reden.